

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

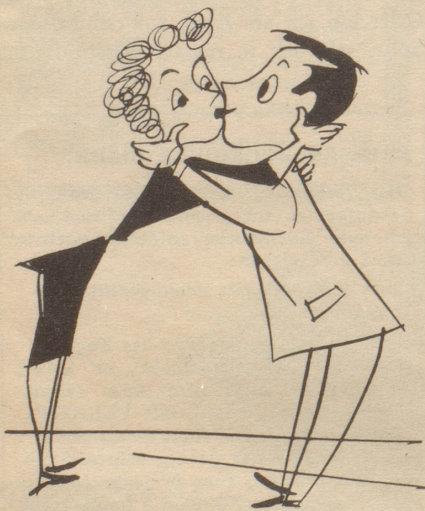
Contra-Schmerz gegen Kopfschmerzen, Monatschmerzen, Migräne, Rheumatismus

PAPER-MATE

tonangebend als Präzisions-Kugelschreiber im neuen Gewand
«California Tu-Tone» E 1

Schweizer Produkte vielfach geprüft

Mit **Kobler** täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**



Nicht nur beim Küssen, sondern überall, wo sich Gesichter in die Nähe kommen, wird frischer, reiner Atem hoch geschätzt. Wer seinen Mitmenschen Freude machen will, pflegt Atem und Stimme mit **Läkerol**. Wählen Sie zwischen der «grünen», der «gelben» und der «weissen» Packung.

die vierte Kombination einfach nicht, ob-
schon sie just vor der Spitze meiner Kar-
toffelnase herumschwänzelt?
Du wirst mich sicher aus dem Labyrinth
der «vierten Kombination» herausführen.
Ich bin vielleicht einfach noch zu jung.

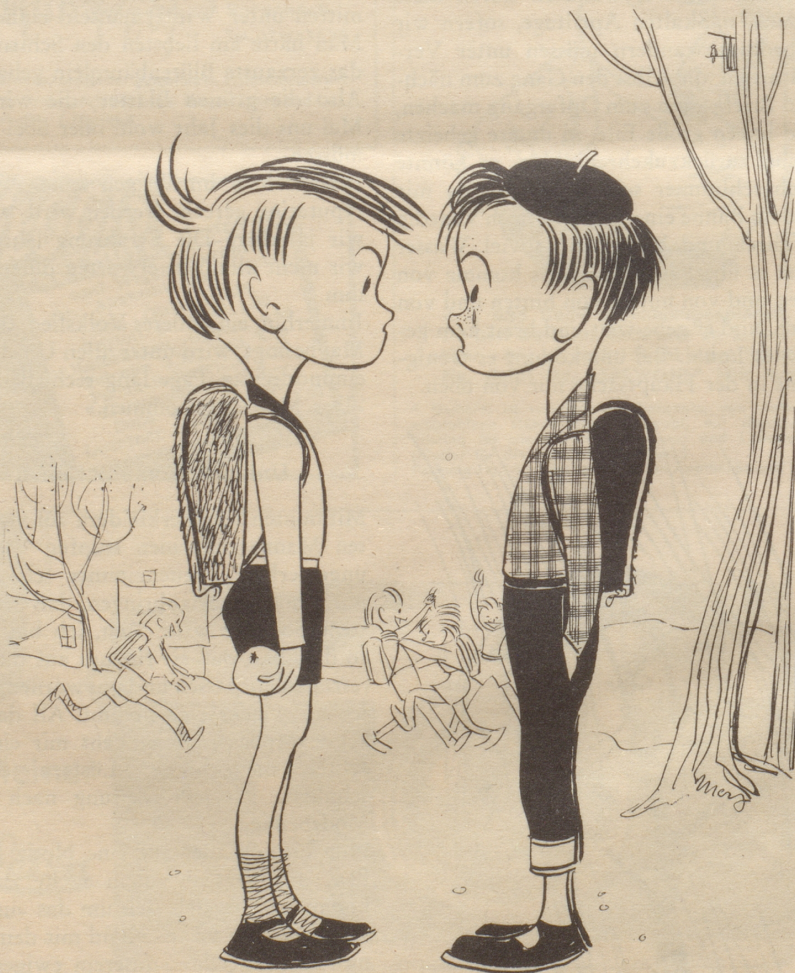
Anneli
*Liebes Anneli, ich stehe leider ebenfalls
vor einem Rätsel! B.*

Der Wellenlöwe

Wo sind die Zeiten hin, in denen man in jedem Hotelzimmer das «Schloß Chillon» oder die «Tellskapelle» in echt Oel gedruckt an der Wand finden konnte? Oder dann die beliebten Jagdbilder, «Waidwund» und «Halali» hießen sie, und man sah darauf forsche Jägersleut einen kapitalen Sechzehnder (Fachausdruck!) erlegen oder froh lustig ins Horn tuten. Das ganze Waidmannsheil war farbenprächtig koloriert und wenn immer möglich in echt Gams- oder Bockshorn gerahmt. Heute aber hängen überall bunte Quadrate, Rhomben und Striche und überlassen es unserer Phantasie, herauszufinden, was damit gemeint sein soll. Aber

DIE FRAU

wer unbedingt am Alten kleben bleiben will, wird sicher auch in einem Mondrian sein «Jagdidyll» entdecken können. In meinem Zimmer hängt etwas viel weniger wildes, nämlich ein Löwe. Er ist giftgrün, läuft gegen hinten spitz zu, an Stelle eines Schwanzes besitzt er einen roten Punkt und die Augen sind außerhalb des Kopfes, freischwebend im Raum angebracht. Das sind gewiß alles Dinge, die man von einem modernen Löwen ohne weiteres erwarten darf. Rätselhaft schien mir an dem Tier nur eines: Es war von oben bis unten durchgewellt! Kann – so fragte ich mich – ein freilebender Löwe wirklich gewellt sein? Und wenn ja, wozu? Wie kommt der Wellenapparat in den Dschungel? Ich zog den Brehm zu Hilfe, allein das Buch versagte kläglich. Nirgends war ein Wellenlöwe gemeldet. War ich vielleicht auf einer für die Zoologen äußerst wichtigen, neuen Spur? Im Geiste sah ich bereits meinen



Der Ernst des Lebens beginnt.

«Für was au? Bis jetz isch es ämel au ohni ggange!»